

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 109 (1991)
Heft: 44

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tagungen / Weiterbildung

Qualitätsmanagement in der Baubranche

Die Qualität von Neu- und Altbauten ist oft ungenügend. Deshalb ist die Einführung eines Qualitätsmanagements in der Baubranche sinnvoll. Zudem gehören normkonforme Qualitätssicherungssysteme teilweise bereits heute zu den Vertragsforderungen.

Die Technische Forschungs- und Beratungsstelle (TFB) der Schweizerischen Zementindustrie, Wildeg, bietet deshalb neu einen Ausbildungsblock «Qualitätstechnik III» an, der aus den acht Kursen besteht, die auch einzeln besucht werden können:

Qualitätssicherung (5. bis 7. Nov.), Qualitätssysteme (18. bis 21. Nov.), Qualitätssystemumsetzung (20. bis 23. Jan. 1992), Führung in der Qualitätssicherung (3. bis 5. Febr.), Statistische Techniken (10. bis 12. März), Qualitäts-Audit (26. und 27. März), Q-Daten/Q-Informationssysteme (13. bis 16. April), Praxislehrgang Qualitätsmanagement (27. bis 30. April).

Auskünfte und Anmeldungen: TFB, Kurssekretariat, Qualitätstechnik III, Postfach, 5103 Wildeg, Tel. 064/57 72 72.

Neu: Nachdiplomstudium Wirtschaftsingenieur ISZ/STV

In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Technischen Verband (STV) bietet die Ingenieurschule Zürich ab November 1991 ein neues Nachdiplomstudium (NDS) zum Wirtschaftsingenieur an, als hochstehende Weiterbildung in Unternehmensführung, abgestimmt auf das Basiswissen des Ingenieurs/Architekten HTL. Zum NDS werden nur Inhaber eines HTL- oder ETH-Diploms oder vergleichbarer Ausweise aus dem Ausland zugelassen.

Das NDS wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert 4 Semester. Die erfolgreichen Absolventen erhalten ein «ISZ/STV-Diplom» sowie das von der Direktorenkonferenz der Ingenieurschulen der Schweiz (DIS) anerkannte Abschlusszertifikat für das «NDS Wirtschaftsingenieur ISZ/STV». Ausführliche Schulungsunterlagen können im Sekretariat der Ingenieurschule Zürich bezogen werden: Postfach 183, 8021 Zürich, Telefon 01/242 43 08.

Asiatische Entwicklungsbank – Geschäftsmöglichkeit für Schweizer Unternehmen

6. November 1991 in Lausanne, UBS/SBG, place St.-François 1 (Follow-up-Gespräche am 7. November in Lausanne, am 7. und 8. November in Zürich).

Unter dem Patronat des Bundesamtes für Aussenwirtschaft (Bawi) und in Zusammenarbeit mit der Schweiz. Bankgesellschaft SBG organisiert die OSEC ein Seminar über die Aktivitäten der Asiatischen Entwicklungsbank ADB sowie über Geschäftsmöglichkeiten für Schweizer Firmen im Rahmen der von dieser Institution finanzierten Liefer- und Studienprojekte.

Das Seminar richtet sich primär an Mitglieder der Geschäftsleitung sowie an Marketing-, Verkaufs- und Exportdirektoren von am asiatisch-pazifischen Raum interessierten Ingenieurunternehmen und Firmen des Maschinen- und Anlagebaus (inkl. der chemischen und petrochemischen Industrie, des Verkehrs, der Telekommunikation usw.) des Bausektors sowie an Firmen für Landwirtschaftsausrüstungen und -produkte. Die Seminarsprache ist Englisch.

Auskünfte und Anmeldung: OSEC, Herrn E. Loward, Stampfenbachstr. 85, 8035 Zürich, Tel. 01/365 51 51, Fax 01/365 52 21

Swisspro-Seminar 1991

13. November 1991, Kongresszentrum F. Hoffmann-La Roche AG, Basel

Swisspro-Seminar 1991 über den elektronischen Austausch von Handelsdaten.

EDI (Electronic Data Interchange) gewinnt auch in der Schweiz

von Jahr zu Jahr zunehmend an Beachtung und Bedeutung. Die Unternehmen erkennen das grosse Rationalisierungspotential, das bei der Übermittlung von Bestellungen, Rechnungen, Transport- und anderen Dokumenten im elektronischen Datenaustausch liegt.

Zukunftsorientierten Konzepten gemeinsam ist das Bestreben, Insellösungen zu verhindern. UN/EDIFACT gilt unter Experten als die Richtlinie für ein weltweit einheitliches Regelwerk zum Aufbau von standardisierten Datenstrukturen und Kommunikationsprotokollen.

Erste Erfahrungen mit EDI haben mittlerweile auch schweizerische Unternehmungen und Organisationen gemacht. Die Swisspro ist als führender nationaler Dachverband bestrebt,

breiten Wirtschaftskreisen den Einstieg in EDI zu erleichtern.

Das diesjährige Seminar über den elektronischen Austausch von Handelsdaten soll dem Teilnehmer einen Überblick über die EDI-Szene vermitteln. Das Seminar verspricht an der neuen Kommungskraft, Informatik-Verantwortlichen und -Koordinatoren viel zu bieten.

Veranstalter: Swisspro, Laupenstrasse 10, Postfach, 3001 Bern, Tel. 031/50 77 77

ETHZ: Kulturtechnische Kolloquien

Das Institut für Kulturtechnik an der ETH Zürich führt im Wintersemester eine Reihe von Vorträgen durch. Sie finden jeweils am Mittwoch Mitte Monat von 17.15–19.00 Uhr im Auditorium H44 des Maschinenlaboratoriums an der Sonneggstrasse 3 statt.

13.11.91: Scherversuche in durchwurzelten Böden (Forschungsprojekt am Institut für Kulturtechnik/Ingenieurbio-logie in der Praxis (Referenten: Dr. S. Tobias, dipl. Ing. ETH, AGW Fachstelle für Bodenschutz, Zürich; T. Weibel, dipl. Forsting, ETH, Büro für Landschaftspflege, Horgen)

11.12.91: Aktuelle Berggebietsproblematik – insbesondere im Hinblick auf Einflüsse der EG/regionale Entwicklungskonzepte der zweiten Generation (Referenten: Dr. J. Wyder, dipl. Ing. agr. ETH, Dir. der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete; Dr. Th. Maissen, dipl. Ing. agr. ETH, Gemeindeverband Surselva)

15.1.92: Pufferzonen gegen Stoffeintrag in nährstoffarmen Lebensräumen; Problemanalyse, Wissensstand, Bemessungsschlüssel (Referent: C. Stamm, dipl. Zool., Ökozentrum Schattweid, Steinhuserberg)

MSR-Technik und Gebäudeautomation

29.11.1991, 13.30–17.00 Uhr, Grand-Hotel Dolder, Zürich

Der Verein Schweizerischer Beratender Haustechnik- und Energie-Ingenieure (SBHI) will an dieser Fachtagung einen Überblick bieten über die Möglichkeiten und Grenzen der Mess-, Steuer- und Regeltechnik und Gebäudeautomation. Anhand von praktischen Beispielen wer-

den Funktionen aufgezeigt: An der Tagung wird via Telefonleitung direkt in die Anlagen der SBG geschaltet, um Funktionen zu überprüfen und Folgen durch Wertveränderungen darzustellen.

Anmeldung: Zentralsekretariat SBHI, Astrid Künzli, Schermenwaldstr. 10, 3063 Ittigen, Tel. 031/58 40 17, Fax 031/58 88 25.

Ausstellungen

Aarau Bau Kultur

Schutz- und Entwicklungskonzept der Stadt Aarau

2.–30. Nov. 1991, Pestalozzischulhaus, Bahnhofstr. 46, Aarau

Die Stadt Aarau veranstaltet diese Ausstellung, die auf die Initiative des Stadtbauamts hin entstand und auf die mehrjährige Arbeit einer Arbeitsgruppe an einem Schutz- und Entwicklungskonzept zurückgeht.

Es soll dabei die Bemühung um Förderung der architektonischen Qualität vorgestellt und der Bevölkerung Gelegenheit gegeben

werden, beim Schutz des Ortsbildes mitzuwirken.

Der chronologische Teil der Ausstellung stellt in sechs Epochen zwischen 1770 und 1990 exemplarische Gebäudegruppen vor. Der thematische Teil umfasst sechs Schwerpunkte zur Problematik «Bauen im geschichtlichen Kontext».

Parallel zur Ausstellung finden verschiedene Veranstaltungen und zwei Stadtführungen statt.

Aus Technik und Wirtschaft

Ozalid und Strässle schliessen Kooperationsvertrag im Bereich CAD/CAM

Ozalid AG, Schweizer Generalvertretung des Nestler-CAD-Systems NesCAD 7010, und Strässle Technische Informationssysteme AG, Glattbrugg, schlossen kürzlich einen Kooperationsvertrag für die Bereiche 3D-Konstruktions- und Datenverarbeitung sowie für die Datenbank-Managementsysteme von Strässle.

Strässle gilt als eines der führenden Softwarehäuser im deutschsprachigen Raum mit Schwerpunkt Computer Integrated Manufacturing (CIM), welches Lösungen für Produktionsplanung und -steuerung sowie technisches Management und Verwaltung anbietet.

Die 40prozentige Beteiligung von Strässle an Nestler Electronics GmbH & Co., dem Schwarzwälder Entwicklungszentrum der Nestler-CAD-Soft-

ware, wirkt sich somit auch positiv auf den Schweizer Markt aus. Die Unternehmen Ozalid und Strässle versprechen sich durch die strategische Zusammenarbeit eine Stärkung der Marktposition in der Schweiz entsprechend der differenzierten Kundenstruktur beider Unternehmen.

Für Ozalid bedeutet die Kooperation mit Strässle eine optimale Ergänzung. Auf der Basis des leistungsfähigen 2D-Konstruktionspaketes NesCAD 7010 kann ein integriertes Gesamtkonzept angeboten und realisiert werden, das auf den Schweizer Markt zugeschnitten ist und die Zukunftssicherheit und Ausbaufähigkeit in Richtung CIM garantiert.

Ozalid AG
8048 Zürich
Tel. 01/431 71 71

Spitzenreiter der neuen PC-Leistungsklasse – Compaq Deskpro 486/50L

Unterstützt durch modernste 50-MHz-Technik, bietet der Compaq Deskpro 486/50L mit seinem 80486-Prozessor bis zu 50% mehr Leistung als 33-MHz-486-Rechner. Er verfügt über besonders schnelle Rechenleistungen für datenintensive Anwendungen. Doch hohe Taktfrequenzen allein garantieren noch keine Spitzenleistung. Deshalb wurde dieser Prozessor in eine Systemumgebung integriert, durch die die aussergewöhnlichen Eigenschaften der CPU voll genutzt werden.

Dafür sorgt die Compaq-Flex-Architektur mit dem sekundären 256-KByte-Cache-System sowie das 32-bit-EISA-I/O-System, das dem Prozessor und den installierten Zusatzkarten ein voneinander unabhängiges Arbeiten mit höchster Geschwindigkeit erlaubt. Acht MByte RAM, ein integrierter Advanced-VGA-Controller zur Darstellung von 256 Farben oder 64 Graustufen bei einer Auflösung von 640x480 Bildpunkten sowie innovative Festplatten mit besonders kurzen Zugriffszeiten von 12 ms gehören ebenfalls zur Grundausstattung.

Der Arbeitsspeicher lässt sich auf bis zu 104 MByte ausbauen. Zwei GByte interner und – zusammen mit zwei Compaq-Intelligent-Drive Array-Erweite-

rungseinheiten – mehr als 20 GByte Massenspeicher eröffnen neue PC-Nutzungsperspektiven. Sieben frei verfügbare EISA-Steckplätze erlauben noch grössere Flexibilität.

Mit seinen optimalen Leistungseigenschaften, seiner Erweiterbarkeit und hervorragenden Konfigurierbarkeit empfiehlt der neue PC sich zum einen besonders für aufwendige CAD/CAE-Anwendungen, zur Softwareentwicklung mit besonders kurzen Kompilierungs- und Assemblierungszeiten oder für technisch-wissenschaftliche Analysen unter Realtime-Bedingungen. Ebenfalls ist er auch als Hochleistungs-Fileserver in Netzwerken und als leistungsstarker Host-Rechner in Multiuser-Umgebung einsetzbar.

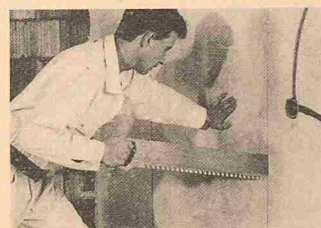
Sein ausgefeiltes Sicherheitskonzept bietet Datenbeständen perfekten Schutz. Passwortschutz in allen Ebenen, eine Schirmdunkelschaltung, gezielt deaktivierbare Disketten- und Plattenlaufwerke, abschaltbare Schnittstellen, das Verriegeln der gewählten Konfiguration, ein Sicherheitsschloss für das Gehäuse und ein Diebstahlschutz lassen dem unkontrollierten Datenzugriff keine Chance.

Teleprint AG
8108 Dällikon
Tel. 01/844 18 19

Wand- und Deckensystem Alba – flexibel und natürlich

Alba ist ein Wand- und Deckensystem aus Vollgipsplatten. In ökologischer Hinsicht ist besonders bemerkenswert, dass die Alba-Produkte aus Naturgips bestehen und den gleichen pH-Wert wie die menschliche Haut aufweisen. Ausserdem sind sie nach einem allfälligen Abbruch zu 100 Prozent wiederverwertbar.

Beim Alba-System stimmt auch der ökonomische Aspekt. Dies zeigt sich einerseits in den Gestaltungsmöglichkeiten, die dem Planer bei der Raumaufteilung offenstehen und nachträgliche Korrekturen erlauben. Es zeigt sich aber auch bei der durch die Eigenschaften des Materials Gips bewirkten Wohnbehaglichkeit. Und drittens wird dies auch bewiesen in den technischen Daten wie Schallschutz bis 56 Dezibel, Brandschutz bis F 240 und dem günstigen Gewicht ab 54 kg pro Quadratmeter.



Nachträglicher Türeinbau in eine Alba-Trennwand

Das Alba-Wand- und Deckensystem wird von über 3000 Gipsern und Maurern fachmännisch verarbeitet, und zwar in Neu- wie Renovationsbauten. Weitere Informationen, unter anderem auch das Schulungsvideo «Alba – Wände und Decken neu entdecken», bei der

Gipsunion AG
5113 Holderbank
Tel. 064/57 51 51

Speicherprogrammierbares Protokollierungssystem AQ-16S

Der AQ-16S ist ein kompaktes, speicherprogrammierbares Registriersystem für die Protokollierung von Produktions-, Prozess-, Anlagen- und Maschinendaten.

16 Signale von Endschaltern, Lichtschranken, Initiatoren, Schaltern und Bedientasten sowie 16 Analogsignale von Messwertumformern für Temperatur, Füllstand usw. können verarbeitet werden.

Die Hauptfunktionen sind in einem Basisprogramm enthalten. In einem Applikationsprogramm kann das Protokollierungssystem einfach den spezifischen Anforderungen entsprechend programmiert werden. Dadurch erhält der Anwender ein Protokoll, welches die relevanten Daten mit Text übersichtlich darstellt.

Durch die eingebaute Uhr mit Kalender ist der zeitliche Bezug gegeben. Die Rechneinheit erlaubt logische Verknüpfungen der Eingangszustände und vielseitige Rechenfunktionen.

Dadurch kann der AQ-16S z.B.:

- Produktionsmengen erfassen
- Gute und schlechte Stücke zählen
- Chargen- und Tagesmengen bilden
- Störungen mit Text ausdrucken

- Stillstands-, Rüst- und Bearbeitungs-Zeiten messen und summieren
- Häufigkeit von Störungen pro Tag und Zeitperiode festhalten
- Verfügbarkeit der Anlage erfassen
- Mittelwert einer Temperatur während einer bestimmten Zeit bilden
- Höchst- und Tiefstwerte festhalten
- Auftrags-, schicht- oder zeitbezogen protokollieren.

A.P. Kern AG
3210 Kerzers
Tel. 031/755 71 21



Protokollierungssystem AQ-16S